

The same procedure as every year ...

... so könnte man den immer traditionell zum Jahresende stattfindenden Verabschiedungs- und Begrüßungsabend des Nationalteams der Stuckateure bezeichnen. Anfang Dezember 2021 war doch einiges anders.



Unter 2G+ Regeln traf sich das Nationalteam und der Lenkungskreis in den Räumlichkeiten der Bauinnung Nürnberg. Leider konnten pandemiebedingt einige Teammitglieder nicht dabei sein. Alexander Dänzer-Grassmé, Hausherr und designerter Geschäftsführer der Bauinnung Nürnberg, hieß die Anwesenden willkommen und freute sich, trotz der geltenden Umstände diese Veranstaltung ausrichten zu dürfen.

Zunächst begrüßte Frank Schweizer das gesamte Team und auch Joachim Lehnert, den stellvertretenden Vorsitzenden des Bundesverbandes Ausbau und Fassade.

In seiner kurzen Ansprache zeigte Lehnert den Stellenwert des Nationalteams auf, besonders in Bezug auf die Nachwuchsgewinnung im Stuckateur-Handwerk.

Höhepunkt EuroSkills

In einer kurzweiligen Präsentation ließ Frank Schweizer das letzte Jahr Revue passieren.

Trotz der für alle schwierigen Corona-Lage war sicherlich die Teilnahme von Ralph Lanz an den EuroSkills in Graz der Höhepunkt des Jahres. Mehrfache pandemiebedingte Verschiebungen und dadurch immer neue Trainingseinheiten hatten die Planungen von Ralph und Trainer Josef Gruber ganz schön durcheinandergebracht. Jedoch konnte der 23-jährige Stuckateurmeister aus Rutesheim mit Unterstützung der vielen angereisten Fans in Graz eine hervorragende Leistung abrufen, erreichte Platz 4 und wurde mit einer „Medallion for Excellence“ belohnt. Dafür gab es in Nürnberg nochmals einen großen Applaus für Ralph Lanz und seinen Trainer und Experten Josef Gruber, der sehr großen Anteil an diesem Erfolg hatte.

Viele geplante Veranstaltungen und Termine mussten in 2021 pandemiebedingt ausfallen

Doch das Leitungsteam mit Josef Gruber und Frank Schweizer hat einige Termine bereits für das laufende



Das aktuelle Stuckateur-Nationalteam (v. l. n. r.): Nils Kugler, Adrian Höschele, Florian Uridil, Johannes Fritz, Marc Ebinger. Es fehlen Laurence Schaufler, Sven Schmitt, Sebastian Menikheim, Geronimo Suggemeier und Marius Buchholz.



Bernd Schulz wünschte dem Nationalteam viele Gelegenheiten, das tolle Stuckateurhandwerk zu präsentieren.



Freuen sich auf die kommenden Aktivitäten: das Nationalteam, Trainer, Betreuer und Sponsoren.



Verabschiedung der Teammitglieder (v. l. n. r.): Maurice Kübler, Jochen Hummel, Ralph Lanz, Franz Huber. Es fehlt: Mathias Hipp.

Jahr vorausgeplant. Der Ausscheidungswettkampf um die Teilnahme an den WorldSkills in Shanghai steht dabei natürlich an erster Stelle. Dieser wird voraussichtlich im Mai stattfinden.

Wer rückt ins Team nach?

Für Mathias Hipp, Franz Huber, Jochen Hummel, Maurice Kübler und Ralph Lanz endete in Nürnberg die zweijährige Mitgliedschaft im Nationalteam. Frank Schweizer verabschiedete sie und lobte: „Ihr habt das Stuckateurhandwerk sehr gut vertreten und werdet weiterhin als Nationalteam-Botschafter unterwegs sein.“

Wer rückt ins Team nach? Bei den beiden Contests in Berlin und Bühl haben sich diese fünf jungen Stuckateure qualifiziert und wurden mit großem Applaus ins Nationalteam aufgenommen:

- **Marius Buchholz** (1. Bundessieger) aus Wolfach, Baden-Württemberg; Betrieb: Buchholz GmbH, Wolfach
 - **Geronimo Suggemeier** aus Bad Sassendorf, Nordrhein-Westfalen; Betrieb: Kuhnert GmbH, Soest
 - **Nils Kugler** aus Bad Überkingen, Baden-Württemberg; Betrieb: Zanker + Gölz, Göppingen
 - **Adrian Höschele** aus Leonberg, Baden-Württemberg; Betrieb: Ralf Rüth, Heimsheim
 - **Sebastian Menikheim** aus Rudersberg, Baden-Württemberg, Betrieb: Steffen Menikheim, Rudersberg
- „Nun seid ihr das Aushängeschild des Stuckateurhandwerks und darauf könnt ihr mit Recht stolz sein“, betonte Bernd Schulz, Lenkungskeismitglied und Vertreter des Exklusiv-Sponsors Sievert mit der Premiummarke Akurit. „Es wird Zeit, dass ihr bald wieder zu Veranstaltungen und Events fahren könnt, um euch zu präsentieren und zu zeigen, welch tollen Beruf ihr habt“, äußerte sich Schulz hoffnungsvoll. Er ließ es sich nicht nehmen, das Team mit einigen Geschenken zum Jahresabschluss zu überraschen. Auch die Leistungspartner Stabila und HAIX ließen den Teammitgliedern Präsente zukommen.

Erstes Teambuilding

Nach dem offiziellen Teil traf man sich in der Zunftstube der Bauinnung zum gemeinsamen Abendessen mit bayerischen Schmankerln. Am folgenden Tag standen dann zunächst die Vertragsunterzeichnungen, Werkzeug- und die Fahrzeugübergabe auf dem Programm.

Das anschließende Teambuilding führte in Vertretung des Mentalcoachs Christoph Paul sein Kollege Lars Öttinger durch. Er hat die Aufgabe, das Team zu einer Einheit „zusammenzuschweißen“ und auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten. Am Ende der eineinhalb intensiven, aber schönen Tage verabschiedeten sich alle mit der Hoffnung auf „bessere Zeiten“ und mit Freude auf die kommenden gemeinsamen Aktivitäten.

Michael Prell



Joachim Lehnert unterstrich in seinem Grußwort die Bedeutung des Nationalteams für das Stuckateurhandwerk.

Fotos: Thomas Tjiang / Michael Prell